

BelleVue

Ort für Fotografie

StadtLeben Dokumentation, Frühling 2014

BelleVue-Atelier «StadtLeben», Mai 2014

Ausstellung «uebersehen», Februar 2014

Programm Frühling 2014

3 BelleVue-Atelier «StadtLeben»

- 4 Einführung BelleVue-Atelier
- 5 Flyer zum Workshop «StadtLeben» von HyperWerk und BelleVue
- 6 Flyer zur Werkschau «StadtLeben»
- 7 Werkschau im Überblick
- 8 Ausstellungsarbeiten
- 11 Finissage Werkschau
- 12 Fazit zu BelleVue-Atelier und Werkschau «StadtLeben»

13 Ausstellung «uebersehen»

- 14 Flyer zur Ausstellung
- 15 Beschrieb zur Ausstellung
- 16 Planung und Aufbau
- 17 Ausstellung im Überblick
- 18 Pressebilder
- 20 Vorträge, Vernissage und Führungen
- 22 Beiträge in Presse und Internet
- 23 Fazit zur Doppelausstellung «uebersehen»

25 Programm Frühling 2014

- 27 Veranstaltung «Fotografie und Musik»
- 28 Basler Stadtleben auf alten Ansichtskarten
- 31 Raumimpressionen
- 32 Impressum

BelleVue-Atelier «StadtLeben»

Das BelleVue-Atelier mit seinen Werkschauen

Seit Frühling 2013 betreibt BelleVue ein neues Angebot: das «BelleVue-Atelier». Hier können Interessierte unter fachlicher Begleitung ein eigenes Fotoprojekt zum jeweiligen Halbjahresthema realisieren.

Mit dem Atelier bietet BelleVue seinen Mitgliedern die Plattform für einen schöpferischen Prozess, aus dem kreative fotografische Werke hervorgehen sollen. Die teilnehmenden Bildautorinnen und Bildautoren erhalten ein Feedback zu ihren fotografischen Arbeiten und haben die Möglichkeit, ihre Bilder im Rahmen der Anwesenden moderiert zu diskutieren. Ausserdem können sie ihre Arbeit in einer abschliessenden Werkschau dem Publikum präsentieren. Gleichzeitig nutzt BelleVue die Bildbesprechungen, um seine Mitglieder besser kennenzulernen.

Alle Mitglieder und Interessierten sind auch weiterhin eingeladen, den Fotoapparat in die Hand zu nehmen und sich auf ein eigenes Fotoprojekt im Rahmen des BelleVue-Atelier einzulassen.



BelleVue und HyperWerk (FHNW) haben im Rahmen eines Workshops mit Studierenden das Thema «StadtLeben» ergründet. Die entstandenen Fotografien wurden am 29. März 2014 im BelleVue präsentiert. Im Herbst 2013 schlossen sich Mitglieder von BelleVue, dem Fotoseminar SfG und dem Hyperwerk zusammen, um im Atelier «StadtLeben» eine eigene fotografische Arbeit zu entwickeln. Gedanklich war der Zugang von der Frage geprägt, wo und wie urbanes Leben heute stattfindet. Die Anonymisierung der Städte hat zugenommen und viele soziale Treffpunkte sind verschwunden. Läuft das Stadtleben heute an anderen Orten ab oder ist es unsichtbarer geworden? Aus dem Atelier ist ein Forum mit verschiedenen fotografischen «Statements» entstanden. In der Werkschau präsentieren 14 Personen ihren persönlichen Blick auf das Thema – Fenster in ein weites Feld von Stadtleben.



BelleVue – Ort für Fotografie

BelleVue fördert die Auseinandersetzung mit dem Medium Fotografie in der Region Basel. Der Stellenwert der Fotografie in unserer Gesellschaft hat sich im letzten Jahrzehnt markant verändert. Deshalb finden wir ein Innehalten und ein Nachdenken über die Fotografie wichtig.

Mit unserem Engagement wollen wir zu einem bewussteren und kreativen Umgang mit dem Medium beitragen. BelleVue richtet seinen Fokus halbjährlich auf ein neues Thema, aktuell heisst es «StadtLeben».

Im BelleVue-Atelier finden Sie den Rahmen für ein eigenes Fotoprojekt, das inhaltlich auf das Halbjahresthema abgestimmt ist. Die Fotoprojekte werden in einer Werkschau präsentiert.

www.bellevue-fotografie.ch

Yuyu Chen
Michèle Flury
Christian Jaeggi
Eveline Laing
Thomas Lemmler
Tendai Matare
Maria Patzschke
Christoph Ruppli
Stefan Ryser
Ruth Sahli
Urs Schmid
Gerl Stocker
Evelyn Victor
Kylie Wirth
Matthias Wuerth

Fotografie-Werkschau «StadtLeben»

Mitglieder von BelleVue, Fotoseminar SFG und Studierende des Instituts HyperWerk, FHNW, präsentieren Fotografien zum Thema «StadtLeben».

Samstag und Sonntag, 10. / 11. und 17. / 18. und 24. / 25. Mai 2014

Öffnungszeiten
Sa und So, 11.00 bis 17.00 Uhr
(Führung: jeden Sonntag, 14.00 Uhr)

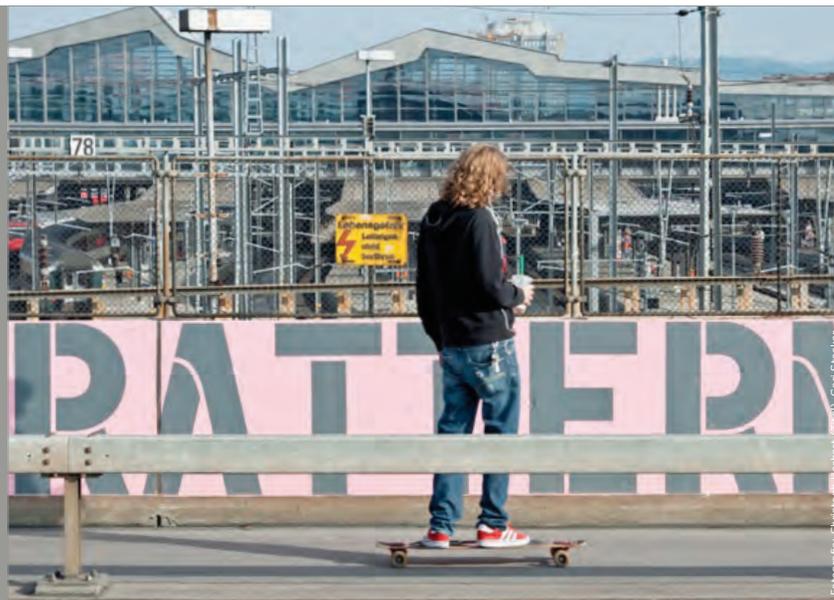
Eröffnung
Sa, 10. Mai, 11 Uhr

BelleVue
Breisacherstrasse 50, 4057 Basel
www.bellevue-fotografie.ch

Das Basler Stadtbuch und sein Bildkonzept
Lukas Hartmann, Redaktor, und Kathrin Schulthess, Fotografin
Mo, 12. Mai, 19.30 Uhr
Eintritt frei

Blickwechsel
Rolf Frei, Fotograf
Präsentiert Bilder aus seinem Werk mit anschliessendem Gespräch
Mi, 21. Mai, 19.30 Uhr
Eintritt frei

Finissage
So, 25. Mai, 17.00 Uhr
«abCrew» – Breakdance
Eintritt frei



Fotografie: Christof Meier, Geni Stocker

Die Bildautorinnen und Bildautoren der Werkschau «StadtLeben»

Thomas Lemmler

Vamos a la Playa

Christoph Ruppli

Nachtschwärmer

Kylie Wirth

80 Jahre – 25 Meter – 1 Bad

Michèle Flury

Stadtperlen

Geri Stocker

Heimatstadt

Eveline Laing

Das Ende einer Idylle

Matthias Wuerth und

Yasin Tendai Matare, parkour

Urs Schmid

Bitzeli Baslerleben

Ruth Sahli

Konstanz und Wandel einer Stadt

Maria Patzschke

Basel-Zürich; Zürich-Basel

Yuyu Chen

Das Leben der Senioren

Evelyn Victor

Strassennarben



Stefan Ryser

Erinnerte Bilder

Christian Jaeggi

Graue Männer

Ausstellungsarbeiten der Werkschau «StadtLeben». Basel, Mai 2014.

In der Ausstellung wurden Bildgruppen gezeigt. Hier stellen wir nur einzelne Bilder vor.

Thomas Lemmler

Vamos a la Playa



Christoph Ruppli

Nachtschwärmer



Kylie Wirth

80 Jahre – 25 Meter – 1 Bad



Michèle Flury

Stadtperlen



Geri Stocker

Heimatstadt



Eveline Laing

Das Ende einer Idylle



Ausstellungsarbeiten der Werkschau «StadtLeben». Basel, Mai 2014.

In der Ausstellung wurden Bildgruppen gezeigt. Hier stellen wir nur einzelne Bilder vor.

Matthias Würth und Yasin Tendai Matare
parkour



Urs Schmid
Bitzeli Baslerleben



Ruth Sahli
Konstanz und Wandel einer Stadt



Maria Patzschke
Basel-Zürich; Zürich-Basel



Ausstellungsarbeiten der Werkschau «StadtLeben». Basel, Mai 2014.

In der Ausstellung wurden Bildgruppen gezeigt. Hier stellen wir nur einzelne Bilder vor.

Yuyu Chen

Das Leben der Senioren



Evelyn Victor

Strassennarben



Stefan Ryser

Erinnerte Bilder



Christian Jaeggi

Graue Männer





Fazit BelleVue-Atelier und Werkschau «StadtLeben»

Das Bellevue-Atelier zum Halbjahresthema «StadtLeben» startete im Oktober 2013 mit einer Auftaktveranstaltung, gefolgt von vier Bildbesprechungen im Zeitraum von November bis März. Als Novum fanden im April 2014 zwei Bildbesprechungen für Präsentationsfragen statt.

Nach der Bildabgabe am 2. Mai starteten die 15 BildautorInnen gleich am nächsten Tag mit dem Aufhängen der Werke. Auf dem Flyer war diesmal ein Werk eines Werkschauteilnehmers zu sehen. Die Saaltexte wurden den BesucherInnen in Form eines Hefts mit Einführungstext zur Verfügung gestellt. Ausserdem stand im Ausstellungsraum ein Tisch mit Fotobüchern zum Thema StadtLeben.

Die Vernissage der Werkschau «StadtLeben» am 10. Mai wie auch die zwei nachfolgenden Werkschauwochenenden waren gut frequentiert. Die Führungen an den drei Sonntagen, die zum Teil von den BildautorInnen selbst geleitet wurden, stiessen beim Publikum auf grosses Interesse.

Viele BildautorInnen zeigten das StadtLeben in seiner heutzutage anonymisierten Form. Das Thema wurde sowohl analog als auch digital umgesetzt. Ein grosser Teil der Bilder entstand in der Region Basel. Zwei Werke wurden von Studierenden des Hyperwerk im Rahmen eines BelleVue-Workshops erarbeitet.

An der Finissage am 25. Mai begeisterte die Breakdance-Gruppe «abCrew» die ZuschauerInnen.

Bei der abschliessenden Feedbackrunde unter den TeilnehmerInnen und OrganisatorInnen wurden das BelleVue-Atelier und dessen Organisation gelobt. Auch die Qualität der Aus-

stellung und die fachliche Begleitung der Bildprojekte erhielten positive Rückmeldungen. Manche empfanden hingegen die unterschiedlichen Kritiken und Blickwinkel der Fotografinnen und Fotografen an den Bildbesprechungen als schwierig.

Die Feedbackkultur soll im BelleVue weiter professionalisiert werden. Das BelleVue-Atelier bietet einerseits Möglichkeiten zur kreativen Entfaltung in der Fotografie und andererseits den sozialen Rahmen für den Austausch unter den BildautorInnen.

Foto: Bücher zu StadtLeben, zusammengestellt von Richard Spillmann



«uebersehen»

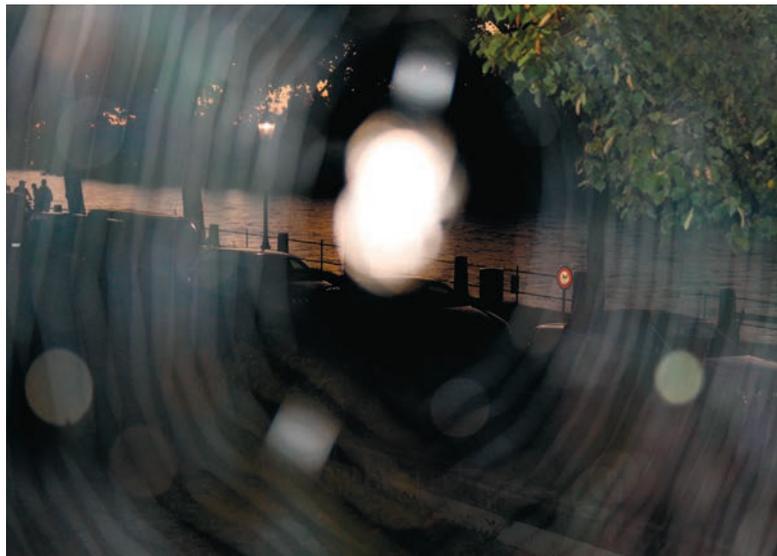
26. Januar bis 23. Februar 2014, BelleVue – Ort für Fotografie



BelleVue
Ort für Fotografie

«ueber
sehen»
Fotografien aus dem Netz, Kurt Caviezel

Fotografien aus dem Park, Lua Leirner



26. Januar bis 23. Februar 2014, BelleVue – Ort für Fotografie

«ueber
sehen»

VERNISSAGE

Es begrüßen Sie Kurt Caviezel und Lua Leirner
Samstag, 25. Januar 2014, 17.00 Uhr

FÜHRUNGEN

An allen Sonntagen, jeweils 14.00–15.00 Uhr
Sonntag, 2. Februar 2014,
in Anwesenheit von Kurt Caviezel und Lua Leirner
Sonntag, 9. Februar 2014,
mit Gebärdensprache, 15.00–16.00 Uhr
Eintritt frei

GESPRÄCH ÜBER FOTOGRAFIE

mit Kurt Caviezel und Lua Leirner
Sonntag, 2. Februar 2014, 17.00 Uhr
Eintritt frei

DISKUSSION IM BELLEVUE

Bilderwolken – zur Fotografie im Web
Mittwoch, 5. Februar 2014, 19.30 Uhr
Eintritt frei

REFERAT

Anmutungen – über das Atmosphärische
mit Prof. Dr. Gernot Böhme, Professor für Philosophie
Montag, 10. Februar 2014, 19.30 Uhr
Unkostenbeitrag Fr. 15.–/10.–

REFERAT

«Entweder ist alles vernetzt oder gar nicht»
Bilder strömen und gefrieren lassen.
Generative Netzkunst-Projekte mit Beat Brogle,
Schweizer Künstler und Dozent für Medienkunst
Mittwoch, 19. Februar 2014, 19.30 Uhr
Unkostenbeitrag Fr. 15.–/10.–

FINISSAGE

Poetry Slam zu «StadtLeben» mit Daniela Dill
Sonntag, 23. Februar 2014, 17.00 Uhr
Eintritt frei

Die Doppelausstellung «uebersehen» im BelleVue zeigt sehr unterschiedliche Einblicke in das Stadtleben: Sie stellt Webcam-Momentaufnahmen der fotografischen Beobachtung einer kleinen städtischen Grünanlage im Basler Breitequartier gegenüber. Die Kamera des Fotografen Kurt Caviezel (*1964) ist allgegenwärtig, die Millionen Augen der Netcams dokumentieren unablässig die Welt. Installiert im öffentlichen Raum lässt sie uns Stadtplätze, Autobahnen, Skylines übersehen. Private Cams hingegen gewähren Einsicht in Privaträume. Caviezels Serien von Momentaufnahmen verbinden die triviale Alltagsdokumentation mit dem Zauber des entscheidenden Augenblicks.

Die Gestalterin Lua Leirner (*1982) beschränkt sich fotografisch auf einen kleinen Ort, der häufig übersehen wird: die Cécile Ines Loos-Anlage, ein urbaner Naturraum, eingezwängt zwischen einer verkehrsreichen Strasse, dem Rhein und einer mächtigen Autobahnbrücke. Leirner hat individuelle Momentaufnahmen – Begegnungen, Jahreszeiten, Stimmungen – auf dieser städtischen Anlage während eines Jahres festgehalten.

26. Januar bis 23. Februar 2014
Freitag, 17.00–20.00 Uhr
Samstag und Sonntag, 11.00–17.00 Uhr

Fotografien aus dem Netz, Kurt Caviezel
Fotografien aus dem Park, Lua Leirner

BelleVue – Ort für Fotografie
Breisacherstrasse 50
4057 Basel

www.bellevue-fotografie.ch

Der Fotograf Kurt Caviezel

Ich fotografiere die Welt mit öffentlich zugänglichen Netcams. Diese Kameras lassen sich grundsätzlich in zwei Kategorien einteilen: in jene, die in die Öffentlichkeit blicken, und in solche, die Privates zeigen. Ich sammle prinzipiell alles. Ungefähr 3 Millionen Bilder habe ich in den letzten 14 Jahren auf meine Festplatten gespeichert, per Download oder Screenshot. Täglich kommen neue hinzu. Circa 10 000 Bookmarks ermöglichen mir den Zugang zu Kameras auf allen Kontinenten.

Die Fülle an Motiven ist enorm. Sämtliche Genres der klassischen Fotografie sind präsent. Darüber hinaus lassen sich Szenerien fotografieren, die man mit einer eigenen Kamera nicht machen kann.

Die Serien «Animals» und «Insight» zeigen Bilder, die eigentlich im «Programm» der Kameras nicht vorgesehen sind. Insekten krabbeln über die Linsen oder fliegen vorbei, Spinnen spannen ihre Netze davor, Vögel lassen sich nieder, Jalousien oder Tropfen verstellen den Blick. Um diese Bilder zu fotografieren, muss man zur richtigen Zeit am richtigen Ort (resp. an der richtigen Webcam) sein. Der Faktor Zeit spielt auch in diese Bilder hinein.

Diese unvorhersehbaren Bilder interessieren mich. Plötzlich schiebt sich da ein Element in den Vordergrund, welches nicht den Intentionen der Webcam-Betreiber entspricht, und verändert den Kontext des Bildes auf brisante Weise.

Die «Animals»-Serie funktioniert – unter anderem – ein wenig wie ein Rorschach-Test. Man kann etwas Bedrohliches darin sehen, oder auch amüsiert sein.

Die Gestalterin Lua Leirner

Die Cécile Ines Loos-Anlage in Basel?

Ich war gerne bereit, das mir unbekanntes Neuland zu erforschen. Beim ersten Treffen mit der Grünraumgruppe des Breite-Quartiers war ich überrascht, dass es tatsächlich um diesen kleinen, scheinbar unauffälligen Naturraum geht. Ich erhielt den Auftrag, die seit 1994 bestehende Anlage – sie ist der Basler Schriftstellerin Cécile Ines Loos (1883–1959) gewidmet – während eines Jahres für ein Buchprojekt fotografisch zu erkunden.

Im Spätsommer 2012 begann ich, am Breitlemerfest fröhliche Erwachsene und Kinder in dieser Grünanlage zu fotografieren. In den folgenden Monaten war es meist still im Park, und ich stellte mir die Frage, wie ich die so kleine, geheimnisvolle, oft einsame Anlage fotografisch dokumentieren könnte. Mehrmals pro Monat ging ich hin, um die Stimmungen bei unterschiedlichsten Wetterverhältnissen festzuhalten. Jedes Mal konnte ich etwas Neues entdecken: den Alltag von Kindern des Kindergartens oder von älteren Menschen des Altersheims. Ich beobachtete die Grünraumgruppe oder Passantinnen und Passanten sowie die Fauna und Flora. Dabei konnte ich jedes Mal etwas aufspüren, lernen, genießen, sehen, hören, riechen ... und mit meinem Fotoapparat versuchte ich, meine Eindrücke in einer Vielzahl von Bildern möglichst realitätsnah einzufangen.





Pressebilder «uebersehen» von Kurt Caviezel. Links: Insect 8, 100 x 75 cm. Rechts: User 15, 68 x 50 cm.



Pressebilder «uebersehen» von Lua Leirner. Links: Verhüllen, 24 x 16 cm. Rechts: Traumfänger, 24 x 16 cm.







Bilderreigen

DAGMAR BRUNNER

Film- und Fotogenüsse.

Die Solothurner Filmtage, geleitet von Seraina Rohrer, zeigen wieder eine Fülle von neuen Werken aus allen Gattungen. Den Auftakt macht der Spielfilm «Akte Grüninger» von Alain Gspöner; er schildert das Leben des mutigen St. Galler Polizeikommandanten Paul Grüninger, der vielen jüdischen Flüchtlingen in die Schweiz verhalf. Zu sehen ist ferner Sabine Boss' «Der Goalie bin ig» nach dem Roman von Pedro Lenz, der von einem liebenswerten Antihelden erzählt. Ehrengast ist Peter Liechti, u.a. mit seinem grandiosen Werk «Vaters Garten». Auch drei Verfilmungen von Kinder- und Jugendbüchern stehen auf dem Programm, u.a. «Die Schwarzen Brüder» (Xavier Koller) und «Chline Gspängst» (Alain Gspöner). Bundesrat Alain Berset eröffnet das Festival, zu dem tritt die neue Direktorin des Bundesamtes für Kultur, Isabelle Chassot, auf. – Gespannt sein kann man auch auf den aktuellen Dokumentarfilm «Neuland» der bereits vielfach ausgezeichneten Baslerin Anna Thommen, der erstmals im Rahmen der Ausstellung Thomas Schütte (mehr dazu s.S. 21) präsentiert wird. Er folgt jungen MigrantInnen während ihrer zweijährigen Schulzeit in der Integrationsklasse Basel auf ihrem ungewissen Weg in die Zukunft. Der Film ist Thommens Abschlussarbeit an der Zürcher Hochschule der Künste und kommt Ende März auch ins Kino. – Der Fotografie verpflichtet ist der Verein BelleVue, der als Nächstes Werke von Kurt Caviezel und Lua Leirner zeigt – höchst unterschiedliche Bilder zum urbanen Leben: Caviezel sammelt Momentaufnahmen von Web- und Netcams, die anonym und vom Zufall geprägt, ebenso trivial wie listig und abgründig von der Welt erzählen. Leirners Bildwelt fokussiert auf das Leben in und um einen kleinen Basler Naturraum: die Cécile Ines Loos-Anlage in der Breite, die sie für ein Buchprojekt während einem Jahr mit der Kamera begleitet hat. Referate und Gespräche ergänzen die Ausstellung.

49. Solothurner Filmtage: Do 23. bis Do 30.1., www.solothurnerfilmtage.ch
 Preview von Anna Thommens «Neuland»: Do 10.1., 18.30, Fondation Beyeler ▶ S. 26
 Ausstellung «uebersehen», Caviezel/Leirner: Sa 25.1. bis So 23.2., Bellevue, Breisacherstr. 50. Fr 17–20 h, Sa/So 11–17 h, Fotos ▶ S. 69
 Ausserdem: Werkschau (photo14): Fr 10. bis Di 14.1., 11–20 h, Maag Halle, Zürich, www.photo-schweiz.ch

- 11.00 **11. Internationales Lyrikfestival Basel – Matinée: Lyrik und Fotografie**
 Mit Elfriede Czurda und Frank Schablewski. Moderation Manfred Papst (NZZaS) ▶ Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 13.30–18.00 **11. Internationales Lyrikfestival Basel: Lesung und Gespräch**
 Swantje Lichtenstein – Rolf Hermann (13.30) | Uwe Kolbe – Rudolf Bussmann (14.15) | Christoph W. Bauer – Rolf Hermann (15.30) | Anne Duden – Kathy Zarnegin (16.15) | H.C. Artmann (1921–2000), Lyrikperformance mit Urs Allemann (17.15) ▶ Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Klassik, Jazz

- 11.00 **Boris Giltburg** Werke für Klavier von Beethoven, Rachmaninow ▶ Burghof, D-Lörrach
- 17.00 **Neues Orchester Basel (4): Neujahrskonzert** Lorenz Schär (Zauberer). Leitung Christian Knüsel. Werke von Mozart, Dukas, Mussorgski, Dvorak, Strawinski ▶ Martinskirche
- 17.00 **Konzertreihe Orgel und Klavier (3)** Shabane Zurabova (Klavier), Brett Leighton (Orgel). Werke von Tschairowsky, Pärt, Elgar (Kollekte) ▶ Heiliggeistkirche
- 17.00 **Hauskonzert** Musik von Mozart. Text von Tschechow ▶ Musiksalon M. Perler, Schilfmatt 19, Laufen
- 17.00 **Connaissance-vous: Russische Musik im Westen** Dimitri Demiaschin (Klavier), Thomas Wicky-Stamm (Violine), Lev Sivkov (Violoncello). Werke von Juon, Prokofjev, Tschairowski ▶ Dorfkirche, Riehen
- 17.00 **Barockorchester Capella Tiberina (Basel/Rom)** Corina Marti (Blockflöte). Leitung Alexandra Nigito (Cembalo). Werke von Scarlatti, Porpora, Corelli, Lohrer ▶ Kirche St. Peter und Paul, D-Weil am Rhein
- 19.00 **Basel Sinfonietta: Tod, Tränen, Verklärung** Dimitri Ivashchenko, Robert Koller (Bass). Helmut Vogel, Peter Schweiger (Sprecher). Leitung Timothy Brock. Werke von Piffarini (UA), Mussorgski, Zimmermann, Strauss. Einführung 18.15 ▶ Stadtcasino Basel
- 21.00 **Mr. Vertigo feat. Thomas Bauser** Jazz Konzert ▶ Cargo-Bar

Sounds & Floors

- 20.00 **Che Sudaka (E)** Ska, Reggae, Punk, Rock, Folklore ▶ Kaserne Basel
- 20.00 **Tango Milonga** Tanz und Ambiente ▶ Unternehmen Mitte, Halle
- 21.00 **Untragbar!** Die Homobar, DJ Elliot, House und seine Freunde ▶ Hirschenek

Kunst

- Cantonale Berne Jura** Exposition de Noël. Diverse Orte/Daten (8.12.–26.1.). Letzter Tag ▶ Cantonale Berne Jura, Bern
- 09.00–12.00 **Kunstfrühstück – Thomas Schütte** Frühstücksbuffet im Restaurant Berower Park mit anschließender Führung (11.00). Online-VV: www.fondationbeyeler.ch ▶ Fondation Beyeler, Riehen
- 10.00–16.00 **Simone Berger** Painted images. 22.11.–26.1. Letzter Tag ▶ Dichter- & Stadtmuseum, Liestal
- 10.00–17.00 **29. Jahresausstellung der Solothurner KünstlerInnen** 30.11.–26.1. Letzter Tag ▶ Kunstmuseum Olten
- 10.00–17.00 **Freundschaftsprojekt – Sammlung Haas** Meisterwerke der Klassischen Moderne. 28.9.–26.1. Letzter Tag ▶ Museum für Neue Kunst, D-Freiburg
- 11.00–16.00 **Jill Wäber** Bilder. 17.1.–2.2. ▶ Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
- 11.00 **Veronika Spierenburg** Manor Kunstpreis. 24.1.–21.4. Führung ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 11.00–17.00 **AchtArt – Arlesheimer Künstlerinnen** Elsbeth Stöcklin, Angelika Steiger, Gret Spengler, Lotti Kofler, Erda Kaganas, Barbara ELLa Groher, Franziska Burkhardt, Anne-Catherine Bayard. 24.1.–9.2. ▶ Trotte Arlesheim
- 11.00–18.00 **Andrea Gysling | Elisabeth Eberle** Botanigramme. 5.10.–6.4. ▶ Kloster Schönthal, Langenbruck
- 11.30 **Nasen riechen Tulpen** Kunst von besonderen Menschen (Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel). Bis 2.2. Führung ▶ Forum Würth, Arlesheim
- 14.00 **Die Abenteurer der Ligne Claire** Der Fall Hergé & Co. 25.10.–9.3. Führung ▶ Cartoonmuseum
- 14.00–15.00 **Kurt Caviezel | Lua Leirner** Übersehen. Fotografien. 26.1.–23.2. Führung (Erster Tag) ▶ BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50
- 15.00–19.00 **Design Preis Schweiz** Nominierte und prämierte Projekte Edition 2013/14. 11.–26.1. Letzter Tag ▶ Design Preis Schweiz, Mühleweg 14, Langenthal
- 15.00 **Ross Birrell & David Harding** Winter Line. 16.1.–23.3. Führung ▶ Kunsthalle Basel
- 15.00 **Metamatic Reloaded** Neue Kunstprojekte im Dialog mit Tinguelys Zeichenmaschinen. 22.10.–26.1. Finissage mit einer Performance von Jon Kessler ▶ Museum Tinguely



«Inset 8», Foto: Kurt Caviezel
 «Traumfänger», Foto: Lua Leirner
 Ausstellung «uebersehen»:
 Sa 25.1. bis So 23.2., Bellevue ▶ S. 5

RÉSUMÉ

Fazit von Kurt Caviezel

Sehr engagiert ging das BelleVue-Team ans Werk, vom ersten Kontakt bis weit über die Finissage hinaus. Das gefiel und spiegelte sich in der Qualität der Ausstellung.

Insbesondere die Konzeptions- und Realisierungsphase der Ausstellung, kurzum die Bilderauswahl, gestaltete sich intensiv. Dies musste auch so sein, galt es doch zwei äusserst unterschiedliche Positionen und Haltungen einerseits miteinander zu verschränken und andererseits einander gegenüberzustellen. Dies war nicht ganz einfach.

Durch strenge Anwendungen der Formel «reduce to the max» sowie «kill your darling» entwickelte sich schlussendlich eine eindrucksvolle Show. Das wunderbare Auge von Dominik Labhardt leistete hierbei ganze Arbeit.

Erfreulich auch die grosse Dichte an Veranstaltungen während der kurzen Zeit der Ausstellung und ebenfalls deren Publikumsaufmarsch.

Für Gespräche und Diskussionen stand genügend Freiraum zur Verfügung. Die Ambience und der Charme der schönen Druckerei unterstützte dieses Ansinnen in förderlicher Weise. Die Gastgeber-Qualitäten waren perfekt.

Anmerkungen:

Aus meinem Umfeld ertönte der Wunsch, die gedruckte Einladung als A5-Karte zu erhalten (die Form wurde angesprochen, nicht das Layout!).

Für mit dem Ausstellungsbetrieb schon etwas vertraute Fotografen sollte vielleicht ein klarer definiertes Ausstellungsbudget erstellt werden, worin Spesen, Produktionskosten etc. beschrieben sind.

Die Ausstellung im BelleVue erachte ich als sehr gelungen.

Ich danke allen beteiligten Personen ganz herzlich.

BelleVue, Ort für Fotografie, Basel, «StadtLeben», 24.01 – 23.02.2014

Übersehen unserer Teamarbeit

Fazit von Lua Leirner

Zum Halbjahresthema «StadtLeben» hatte ich von Anfang an verschiedenste Ideen, um meine Fotografien auszustellen. Die festgehaltenen Augenblicke innerhalb eines Jahres im «versteckten» kleinen Park der Cécile Ines Loos-Anlage in Basel sollten ursprünglich auch Fotomaterial für ein Buch über diesen Park abgeben. Die Publikation war auf Frühjahr 2014 während der Ausstellung geplant. Doch leider konnte dieser Termin nicht eingehalten werden, sondern wurde auf Herbst 2014 verschoben. Dadurch änderte sich unser gesamtes Ausstellungskonzept. Wir mussten alles neu konfigurieren. Regine Flury hatte die Idee, den Zürcher Fotokünstler Kurt Caviezel einzuladen, um einen spannenden und verbindenden Dialog zwischen seinen fotografischen Arbeiten im Internet und meiner fotografischen Welt in einem kleinen Park herzustellen.

Die vielen Treffen um die Bilderauswahl, das Ausstellungskonzept und die Titelfindung waren eine echte Herausforderung, da unser Team verschiedene Perspektiven und Meinungen hatte. Wir erlebten bis zum Schluss einen lehrreichen und lebendigen Prozess hin zu einer erfolgreichen Ausstellung.

Es ist interessant, dass zwei so unterschiedliche, unter einem komplexen Thema kombinierte Fotoarbeiten trotzdem harmonierten. Ich möchte mich ganz herzlich für die geduldige und intensive Zusammenarbeit im Team und ganz besonders bei Regine Flury und Dominik Labhardt bedanken.

Die Gruppenarbeit war für mich eine wichtige Erfahrung und bescherte mir neue Perspektiven. Bei jeder Führung durch die Ausstellung und bei jedem Künstlergespräch wurden viele Fragen über die Hintergründe unserer Arbeiten gestellt und auch beantwortet.

Die Ausstellung wurde innerhalb eines Monats von 500 Personen besucht. Trotz spärlicher Medienpräsenz gab es sehr viel positives Feedback zu dem ungewöhnlichen Thema, das die Leute zum Denken anregte. Mit Blick auf die zukünftige Öffentlichkeitsarbeit empfehle ich, Flyer, Plakate und Hinweise auf dem Internet so früh wie möglich zu verbreiten.

Diese ungewöhnliche Ausstellung hat ihren Erfolg vor allem der intuitiven Spontaneität und der kreativen Tatkraft von BelleVue zu verdanken, auf die ich sehr stolz bin.

uebersehen – die Ausstellung im Rückblick

Fazit von Regine Flury

Die Ausstellung «uebersehen» begann mit einem längeren Fotoprojekt von Lua Leirner. Sie fotografierte 2012/2013 durch alle Jahreszeiten in der Cécile Ines Loos-Anlage in Basel. Ihre Fotografien bebildern das kürzlich erschienene Buch «Der kleine Park zwischen Hamburg und Rom – Blicke auf die Cécile Ines Loos-Anlage». Die Fotografien von Lua Leirner kommen im Buch sehr gut zur Geltung und passen stimmungsvoll zum Textteil, zur Geschichte der Anlage und zur Schriftstellerin Cécile Ines Loos, deren Namen der kleine, liebevoll gepflegte Flecken Erde im Breitequartier trägt.

Für die Ausstellung «uebersehen» zum Thema Stadtleben zog BelleVue einen Spannungsbogen von der kleinen Grünanlage in städtischer Umgebung zur Bildwelt von Kurt Caviezel. Er nutzt die weltweit eingerichteten Kameras im öffentlichen Raum, um ihre ins Netz übertragenen Aufnahmen im richtigen Moment in seinem Arbeitsraum in Zürich herunterzuladen.

Kurt Caviezel ist einer der ersten Fotografen, der mit den Bildern im Netz arbeitet. Die Netcam-Fotografien zeigen überraschende Perspektiven und seltsame, experimentell anmutende Zufälle, wenn Materialien sich im Laufe der Zeit vor die Linsen schieben. Tiere werden von den Kameras fokussiert, gross und prominent lenken sie vom tatsächlichen Blickfeld ab, das die Kamera beobachten sollte. Die Fotografien stellen auf geheimnisvolle Weise die perfekte Überwachung unserer Welt infrage.

Die Fotografien aus dem Netz und aus dem Park zeigten zwei sehr verschiedene, persönliche Zugänge zur Fotografie, mit Wechseln vom Grossen zum Kleinen, vom Anonymen zum Intimen. Fotografien vor Ort, aufgenommen im Kontrast zur Fotografie in der Welt des Internets.

BelleVue ist es gelungen, die Spannung des Gegensätzlichen, aber auch des Gemeinsamen herzustellen und die BesucherInnen zu überraschen. Vor allem an den Führungen und Veranstaltungen diskutierten die Anwesenden angeregt über die Fotografie und die aktuelle Bedeutung des Bildes in unserer Gesellschaft.

Das Begleitprogramm zur Ausstellung traf ebenfalls auf grosses Interesse.

Schwieriger war es für die BesucherInnen, die die Ausstellung individuell besuchten. Unsere vielfältigen Intentionen konnten nicht immer gelesen und verstanden werden. Im Nachhinein denke ich, dass bei Kurt Caviezel Beiträge fehlten, die sein konzeptionelles Schaffen noch ausführlicher zeigten. Die Bildgruppe von Menschen am Computer, auf deren Brillen sich der Bildschirm reflektiert, konnte dies zwar antönen, aber zu wenig zeigen. Bei Lua Leirners Fotografien realisierte man doch, dass die Bilder eher für das oben erwähnte Buch als für die Ausstellung konzipiert waren. Neben starken Fotografien, die beeindruckten, hatte es auch leise Bilder, die im Gegensatz zu den grossen ausdrucksvollen Fotografien von Kurt Caviezel Mühe hatten, sich zu behaupten. Die feine Art von Luas Bildsprache verlangte den aufmerksamen Blick aufs Unscheinbare, das Lua Leirner in ihren Bildern immer wieder poetisch sucht und zeigt: die Menschen im Park, die Pflanzen, die Arbeit der Gärtner und immer wieder Wetterstimmungen, die den Ort in einem neuen Licht zeigen.

Trotz meiner kritischen Bemerkungen ziehe ich ein durchaus positives Fazit. Die Ausstellung überzeugte, auch weil sie Diskussionen auslöste und eines unserer wichtigsten Ziele einlöste, nämlich den Stellenwert des Bildes in den Medien und die massenhafte Verbreitung zu hinterfragen.

Der Prozess der Entstehung der Ausstellung war intensiv und fachlich eine grosse Herausforderung. Freundlich und respektvoll planten und gestalteten wir mit Kurt und Lua zusammen. Obwohl wir Kurt im Voraus nicht kannten, lief die Zusammenarbeit bestens. Den Mitarbeitenden von BelleVue, die die Ausstellung mit ihrem grossen Engagement ermöglichten, danke ich an dieser Stelle sehr herzlich!

Mit dem Titel «uebersehen» wurde das Zusammenbringen der beiden Werkgruppen aus meiner Sicht gestärkt und auf interessante Weise verknüpft. Mit «uebersehen» lockten wir auch neue BesucherInnen ins BelleVue, und das Publikum gab uns gute und interessante Rückmeldungen. Die kommenden Anlässe an unserem Ort für Fotografie werden mit Spannung erwartet.

Programm Frühling 2014

**Führung für BelleVue im Rappaz Museum, Basel
Roger Humbert «Konkrete Fotografie»**

Sonntag, 19. Januar 2014

**Gespräch über Fotografie mit Kurt Caviezel und
Lua Leirner, moderiert von Svetlana Marchenko**

Sonntag, 2. Febr. 2014, mit Gebärdendolmetscher

**Diskussion «Bilderwolken – zur Fotografie im Web»
mit Patrick Richterich, Richard Spillmann und
Ursula Sprecher, Mittwoch, 5. Februar 2014**

**Referat «Anmutungen – Über das Atmosphärische»
von Prof. Dr. Gernot Böhme**

Montag, 10. Februar 2014, mit Gebärdendolmetscher

**Bild - Öffentliche Bildbesprechung
mit Basile Bornand, Regine Flury, Dominik Labhardt
und Dorothee von Rechenberg**

Montag, 17. Februar 2014

**Referat «Entweder ist alles vernetzt oder gar nicht»
von Beat Brogle**

Mittwoch, 19. Februar 2014, mit Gebärdendolmetscher

**Finissage Ausstellung «uebersehen»
Poetry Slam zu StadtLeben mit Daniela Dill**

Sonntag, 23. Februar 2014

**Workshop «Bewegung – Szene – Fotografie»
mit Regine Flury und Yvonne Vogel**

Montag – Freitag, 10. – 14. März 2014

Präsentation

Workshop «StadtLeben» mit Hyperwerk im BelleVue

Samstag, 29. März 2014

**Fotografie und Musik «SULP. Swiss Urban Ländler Passion»
mit Lukas Gysin, Bildshow mit Live-Musik**

Mittwoch, 9. April 2014

**Programm «Basler Stadtbuch und sein Bildkonzept»
Lukas Hartmann und Kathrin Schulthess**

Montag, 12. Mai 2014

**Programm «Blickwechsel» von Rolf Frei, Fotograf
Bildpräsentation und Gespräch**

Mittwoch, 21. Mai 2014

**Finissage
Werkschau «StadtLeben»
Breakdance «abCrew»**

Sonntag, 25. Mai 2014

**Führung
Fotomuseum Winterthur
Surfaces – Neue Fotografie
aus der Schweiz. Robert
Adams – The Place we live.
mit Patrick Baumann und
Regine Flury**

Samstag, 7. Juni 2014

**Bild
Aufaktveranstaltung
«Schwarz»
Bildbesprechungen
und Einstieg ins Fotothema
mit FotografInnen**

Mittwoch, 11. Juni 2014



Im Rahmen des Halbjahresthemas «StadtLeben» findet im BelleVue eine Bildshow mit Livemusik mit den Musikern Matthias Gubler (Sopransaxofon), Simon Dettwiler (Schwyzerörgeli), Hannes Fankhauser (Bass, Tuba, Alphorn) und dem Fotografen Lukas Gysin statt.

Urbane Klänge im Bild

Die Stadt als Ort, wo Menschen dicht zusammenleben, als Ort von Spannungen, von Begegnungen, als Zone von hektischem Alltagsverkehr und kultureller Auseinandersetzung. Die Stadt als Einkaufsbummelstrecke, als Joggingmeile, als Ruheplatz im Eckcafé, als Schlafplatz auf der Parkbank. Die Stadt als Geräuschkulisse, als Klangkulisse. Die Stadt als Metronom für die Arbeit, als Rhythmusquelle für die Freizeit. Die Stadt als dichtes Gewirr von Sinneseindrücken, als wirres Gedicht vom Leben und seinen Spuren. Die Stadt als Inspiration, die Stadt als Bild.



«SULP. Swiss Urban Ländler Passion»

Mit typischen Ländlerinstrumenten spielen SULP währschafte traditionelle Schweizer Volksmusikstücke und Eigenkompositionen. Sie musizieren damit von der Kuhweide in den Feierabendstau – und wieder zurück zu Cheeseburger und Älplermagronen. www.sulp.ch

Lukas Gysin

Lukas Gysin ist Lehrer und Fotograf. Seine Fotografien sind Blicke in die Welt, wie sie sich selbst inszeniert. So entstehen authentische Bilder, in denen kleine und grosse Gegensätze ein natürliches Ganzes ergeben.





Basel, Spalenberg

Foto: unbekannt / gelaufen: 3.5.1917



Basel, Marktplatz

Foto: Hans Frey, Basel / gelaufen: 29.3.1967



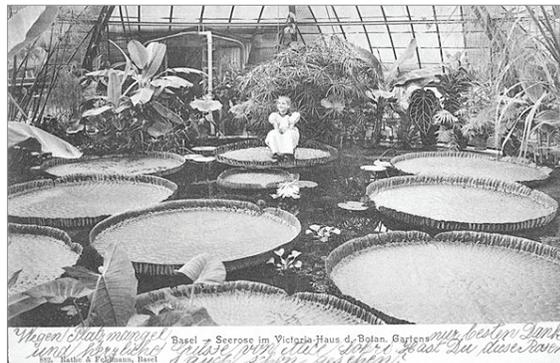
Basel, Übung der Sanitätstruppen im Kasernenhof

Foto: G. Metz, Basel / gelaufen: 13.9.1911



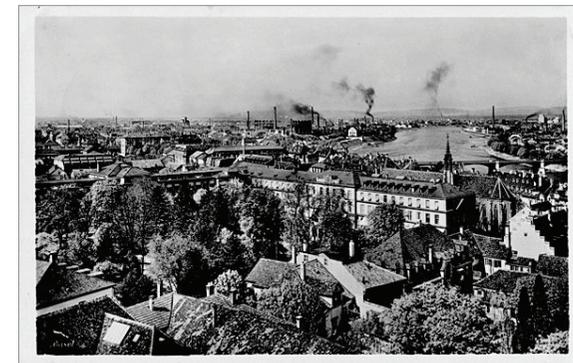
Basel: Rheinpartie mit Münsterfähre

Foto: Xaver Frey, Basel / gelaufen: 20.5.1927



Botanischer Garten, Seerose im Victoria-Haus

Rathe & Fehlmann, Basel / gelaufen: 15.10.1912



Bâle

Edition Photoglob Zürich / gelaufen: 28.7.1931



Schweizer Mustermesse, Offizielle Postkarte 1946

Verlag Agafoba, Basel / gelaufen: 12.5.1946



Basel, Kunsteisbahn, Eishockeyspiel

Foto: Xaver Frey, Basel / gelaufen: 13.3.1937



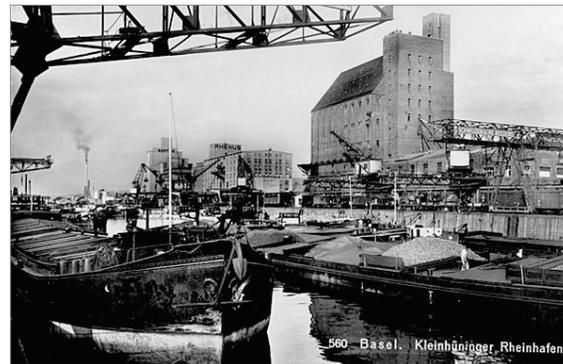
Basel, Schifflande

Foto-Jeck, Basel / gelaufen: 3.10.1929



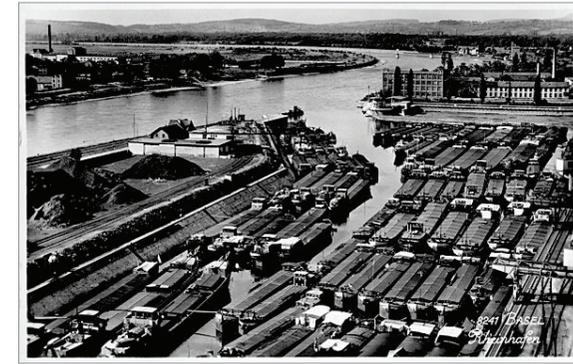
Basel, Klosterberg

Foto: Unbekannt / ca. 1910, ungelaufen



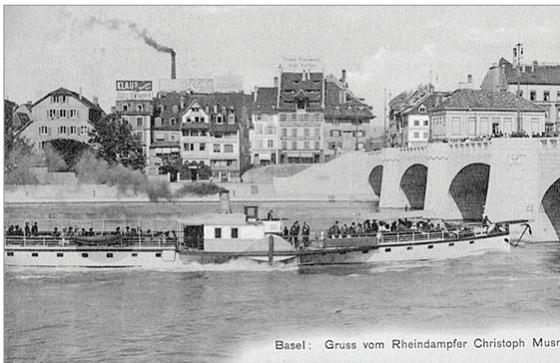
Basel, Kleinhüninger Rheinhafen

Foto: Gebr. Frey, Basel / gelaufen: 17.8.1953



Basel Rheinhafen

Foto: Perrochet, Lausanne / gelaufen: 29.3.1949



Basel, Gruss vom Rheindampfer Christoph Musmacher

J.G. Bucher, Buchhandlung / gelaufen: 6.8.1908



Brand des Stadt-Theaters in Basel am 7. Okt. 1904

Foto: H.B. Basel / gelaufen: 12.10.1904



Basel Schiffflände, Photo-Rotation Wilhelm Pleyer, Zürich

gelaufen: Poststempel unleserlich, ca. 1938



Basel, Gartenbad Eglise

Foto: Wilhelm Frey+Co. Basel / gelaufen: 14.7.1931



Basel: Stadion St. Jakob

Fliegeraufnahme der Swissair A.G. / 1954, ungelaufen



Basel, St. Johannis Ring

Foto: unbekannt / gelaufen: 16.2.1916



Basel, Barfüsserplatz

Foto: Hugo Kopp, Zürich / ca. 1956, ungelaufen



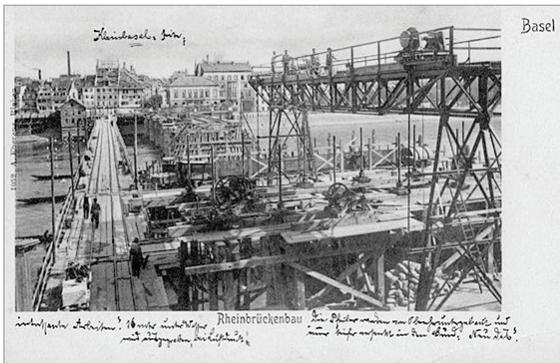
Basler Messe auf dem Petersplatz

Foto: unbekannt (No. 2826) / gelaufen: 31.10.1925



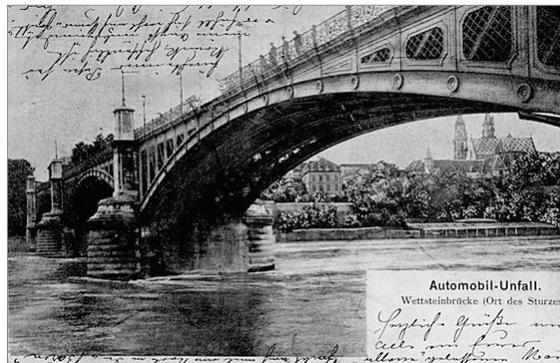
Basel, Hochwasser-Katastrophe vom 16. Juni 1910

Foto: G. Metz, Basel / gelaufen: 30. Juni 1910



Basel, Rheinbrückenbau

Foto: A. Eberenz, Riehen / ca. 1904, ungelaufen



Automobil-Unfall Wettsteinbrücke

Foto: Rigg / gelaufen: 1.8.1903



Basel, Münsterplatz

Foto: unbekannt / gelaufen: 30.8.1954



Basel, Am oberen Rheinweg

Rathe-Fehlmann, Basel / ca. 1910, ungelaufen



Für die Dokumentation:

Fotografie:

Eleni Kougionis, Christian Flierl, Regine Flury,
Lukas Gysin, Gabi Kiener, Dominik Labhardt,
Lua Leirner, Maria Patzschke, Urs Schmid

Redaktion:

Lua Leirner, Regine Flury und Alena Wehrli

Gestaltung:

Lua Leirner

Kontaktadresse:

BelleVue – Ort für Fotografie
Breisacherstrasse 50
CH 4057 Basel

info@bellevue-fotografie.ch
www.bellevue-fotografie.ch